

*Entzündet die Lampen, ihr Mägde,  
erglühet im Geist  
im Kommen des ewig Geliebten  
der Kyrios heißt  
Komm, HERR Jesus  
Maranatha!*  
(aus dem Stundenbuch)



## **Sr. Maria Gertrudis (Hildegard) Zerl OCist.**

3. Oktober 1933 – 29. März 2024

Am Karfreitag, den 29. März 2024, ist unsere liebe Mitschwester M. Gertrudis Zerl, versehen mit den Sakramenten der Kirche im 91. Lebensjahr gestorben. Für sie war es der Einzug „mit brennender Lampe“ in die lang ersehnte Heimat. In vollem Bewusstsein wartete sie seit Wochen bewusst auf die Begegnung mit Christus, „dem ewig Geliebten, der Kyrios heißt“. In den letzten Tagen beschäftigte sie oft die Fragen „Warum hat er mich noch nicht geholt? Wann wird er kommen?“ Und dann ging alles für sie und für uns viel schneller.

Hildegard wurde am 3.10.1933 in Wien geboren. Trotz der Zeitwirren – Nationalsozialismus, 2. Weltkrieg, das Nachkriegselend - verbrachte sie mit Bruder und Eltern eine unbeschwerte Jugendzeit, sogar als die Mutter starb und eine liebevolle Stiefmutter ins Haus einzog. Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie 11 Jahre lang in einer Sportartikelfirma, wo sie es bis zur Sekretärin brachte. Bei einem Ausflug mit ihrer entfernten Bekannten Helga Krebs lernte sie das neu gegründete Kloster Marienkron im Seewinkel kennen und folgte bald ihrer nunmehrigen Sr. Johanna Krebs in das kleine Zisterzienserinnen-Priorat am Eisernen Vorhang. Sie spürte gleich, dass das ihr Platz sein könnte. Doch wird man dort eine Sekretärin brauchen können? Worauf Sr. Rosaria ihre spätere Äbtissin meinte: „Ja freilich, auch eine Büroangestellte!“ Zum Abschied von zu Hause segnete sie ihre Mutter und ermunterte sie mit den Worten: „Du musst deinen eigenen Weg finden und auch gehen!“ So trat sie am 26.5.1961 in den jungen Konvent ein und legte als Sr. M. Gertrudis am 15.1.1962 ihre Profess ab.

Tatsächlich war sie als kaufmännische Angestellte eine bedeutende Stütze des erst 1955 gegründeten Klosters und noch mehr im Aufbau des Kneippkurhauses Marienkron. An der Rezeption empfing sie die Gäste, erstellte den Belegungsplan und leitete zeitweise das Rezeptionsteam: 36 Jahre lang flink, zuverlässig und hingebungsvoll. Genauso pflichtbewusst und pünktlich war sie beim Chorgebet. Dazu kamen Humor und Fröhlichkeit. Ja, ihre Liebe zur Gemeinschaft machte sie zur „lebendigen Chronik von Marienkron“, was wir an ihr als Subpriorin besonders schätzten. Wir Schwestern danken Dir für Deine Treue zur Berufung, für Deine Leichtigkeit, Liebenswürdigkeit und Hingabebereitschaft – unschätzbare Tugenden für jede Neugründung!

Danke, liebe Sr. Gertrudis! Der Herr nehme Dich nun auf in seine Herrlichkeit und sei Dir endlich ALLES in ALLEM.

Wir bitten Sie, der Verstorbenen im Gebet zu gedenken.

Priorin Administratorin  
Mutter Immaculata Steiner OCist.  
und alle Mitschwestern der Abtei Marienkron

Herzlich sind Sie eingeladen zum gemeinsamen Gebet (Betstunde) für unsere liebe Mitschwester am **Mittwoch, 3. April 2024 um 18.00h** in der Klosterkirche Marienkron.

Wir verabschieden uns am **Donnerstag, 4. April 2024** mit dem **Rosenkranz-Gebet um 14.00h** und dem **Requiem um 14.30h**. Anschließend ziehen wir in Prozession zur Beerdigung auf den Klosterfriedhof.

Danach besteht die Möglichkeit zur Begegnung.